

## Protokolleintrag vom 06.12.2006

2006/578

### Postulat von Marlène Butz (SP) und Theresa G. Hensch-Stadelmann (FDP) und 2 M. vom 6.12.2006: Hafen Enge und Arboretum, Verbesserungsmaßnahmen für die Veloroute

Von Marlène Butz (SP) und Theresa G. Hensch-Stadelmann (FDP) und 2 M. ist am 6.12.2006 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie gleichzeitig mit dem Neubau des Kiosks am Hafen Enge und den damit verbundenen Anpassungen im Arboretum Massnahmen ergriffen werden können, damit die Velofahrenden die markierte Veloroute benutzen. Hierzu soll einerseits die bisherige Veloroute sicherer, attraktiver, durchgehend und logisch gemacht werden. Andererseits sollen Massnahmen ergriffen werden, die zu einer besseren Beachtung des Fahrverbotes in den Fussgängerbereichen führen.

Begründung:

Es kann davon ausgegangen werden, dass eine Mehrheit der Velofahrenden, die heute durchs Arboretum den Weg dem See entlang wählt, korrekterweise den aussenführenden Rad-/Gehweg benutzen würde, wenn diese Route klar zu erkennen wäre und der Weg dem See entlang für sie weniger attraktiv wäre.

Um zu erreichen, dass die Velofahrenden das Fahrverbot respektieren, sollen folgende Erkenntnisse einbezogen werden:

- Den Velofahrenden müssen sichere, attraktive und erkennbare Alternativrouten zur Verfügung stehen. Die Gefahrenstelle (schlechte Sicht) im Bereich Haltestelle Rentenanstalt (Führung Veloroute vom Trottoirbereich in die Parkanlage bzw. umgekehrt) muss saniert werden.
- Es müssen ausreichend, gut platzierte Abstellplätze in guter Qualität an den Eingängen zum Fussgängerbereich angeboten werden. Die Veloständer vor dem Seebad Enge müssen zu Gunsten von Abstellplätzen bei den Eingängen aufgehoben werden.
- Insbesondere die Eingänge zum Fussgängerbereich (oder auch der gesamte Bereich) müssen zum Fahren unattraktiv gemacht werden, z. B. durch die Anbringung eines entsprechenden Belages (Kies, Pflastersteine etc.) und / oder durch bauliche Massnahmen / Schwellen.
- Das Fahrverbot soll klar und unübersehbar signalisiert und kommuniziert werden. Ausserdem sollen die Velofahrenden an den Zugängen zur Zone mittels Piktogrammen und Text dazu aufgefordert werden, vom Velo abzusteigen und das Velo - sofern sie die Zone mit demselben durchqueren wollen – zu schieben (Motto: „Velo schieben erlaubt“).